Meteorologischer Monatsbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **79 (1928)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Meteorologischer Monatsbericht.

Die meteorologischen Mittelwerte des Juni lassen den Monat als ziemlich normal temperiert, aber etwas zu niederschlagsarm erkennen. Im Genferseegebiet sowie in den Alpentälern und auf den Gipfeln der Schweiz haben die Abweichungen der Temperaturmittel $+ 1/2^{\circ}$ bis $+ 1^{\circ}$ betragen, sonst sind allgemein nur wenige Zehntel erreicht worden. An Niederschlag wurden im Mittelland und Jura strichweise 60 %, sonst überall etwa 70—80 % des Normalen gemessen. Die durchschnittliche Bewölkung blieb in der Westschweiz und südlich der Alpen meist etwas unternormal, in den anderen Teilen unseres Landes fiel sie ein wenig zu groß aus. Fast alle mit Sonnenscheinautographen versehenen Stationen verzeichneten Überschüsse dieses Elementes.

Bei flachem Tiefdruck über Mitteleuropa, hohem Druck im Norden war der Anfang des Monats bei uns erst stark bewölkt und regnerisch, dann heiter. In der Nacht zum 5. traten Gewitter mit strichweise starkem Regen auf, und es blieb bis zum 7. gewitterhaft. Von diesem Tage an breitete sich ein Depressionsgebiet vom Ozean her langsam über England und die skandinavischen Länder aus, dessen erste Böenlinien am 7. in Begleitung von kräftigem Niederschlag (namentlich für das Tessin; Locarno 89 mm) passierten. Eine Föhnlage, die sich nun entwickelte und infolge deren an den nächsten Tagen nur vereinzelt Regen auftrat, schloß am 11. mit allgemeinen und sehr ergiebigen Niederschlägen ab. Dem nordwärts abziehenden Tiefdruck folgte eine Zone hohen Druckes, die aber ihrerseits durch ein neues Minimum rasch ostwärts abgedrängt wurde. Der 12. und 13. waren dementsprechend bei uns heiter, am Abend des 14. setzten Niederschläge ein. Zwischen 15. nnd 21. herrschte die für kühles, unbeständiges Juniwetter charakteristische Druckverteilung vor: hoher Druck über West- und Nordwesteuropa, tiefer Druck im Nordosten des Kontinents. Nur am 18. kam es zu stärkerer Aufhellung, sonst hatte unser Land wolkiges, kühles Wetter mit einigen, zum Teil gewitterhaften Regenschauern. Recht ergiebig war der Niederschlag am 19. und 20. Während der dritten Dekade des Monats war die Witterung, da wir im Gebiet einer kontinentalen Antizyklone lagen, meist heiter, trocken und warm. Nur am 24., am 26. und 27. ist die Hochdrucklage vorübergehend durch Depressionen gestört worden, so daß Trübung und Gewitter bei uns auftraten.

Dr. W. Brückmann.

Inhalt von Nr. 10

des „Journal forestier suisse", redigiert von Professor H. Badoux.

Articles: Sylviculture suisse. — Le triptyque forestier. — La question du hêtre envisagée au point de vue de la protection forestière. — Choses et autres. — L'application de la Méthode du contrôle dans la forêt communale des Verrières. Quelques notes sur un voyage d'etude dans les forêts tchécoslovaques. — **Communications**: Un épicéa extraordinaire. — Exploits d'un insecte forestier. — **Chronique**: Confédération: Commission de l'examen d'Etat des ingénieurs forestier. — Station centrale de recherches forestières. — Cantons: Vaud, Fribourg. — **Bibliographie**. — Corrigendnm.